

Freie Demokraten

Schloß Holte-
Stukenbrock **FDP**

SHS kann mehr!

**Wahlprogramm der FDP
zur Kommunalwahl am 13. September 2020**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Unsere Stadt Schloß Holte-Stukenbrock hat beste Voraussetzungen in vielerlei Hinsicht. Durch die zentrale Lage inmitten der Oberzentren Bielefeld, Gütersloh und Paderborn sowie durch unsere direkte Anbindung an die A33 sind wir perfekt angebunden.

Unsere vielfältige Natur und familienfreundliche Infrastruktur machen SHS schön und liebenswert.

Dennoch stehen auch wir in einem Wettbewerb mit anderen Kommunen um Köpfe, Unternehmen und neue Einwohner.

Wir haben es gemeinsam in der Hand! Am 13. September wählen wir einen neuen Stadtrat und entscheiden so darüber, wie sich SHS in den kommenden fünf Jahren entwickeln wird. Als Freie Demokraten werben wir um Ihr Vertrauen. Wir wollen die richtigen Impulse setzen, um unsere Stadt zukunftssicher aufzustellen. Dabei setzen wir auf Mut und Optimismus.

In zentralen Fragen gilt es, die richtigen Weichenstellungen zu setzen:

- Wir stehen für eine zielgerichtete Wirtschaftsförderung. In der Stadt etablierte Unternehmen und auch Unternehmen, die nach einem neuen Standort suchen, können sich gleichermaßen sicher sein, dass wir an ihrer Seite stehen, was zukünftige Entwicklungschancen angeht.
- In der Klimapolitik verfolgen wir Konzepte und Maßnahmen, die wir wirklich lokal steuern können und die auch bei uns vor Ort eine Wirkung entfalten.
- Wir brauchen eine Mobilitätsstrategie, die nicht einzelne Verkehrsteilnehmer diskriminiert. Alle müssen gleichberechtigt sein.
- Wir brauchen eine innovative und langfristig orientierte Strategie zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Stadt.

Die Versorgung der Menschen in unserer Stadt mit bezahlbarem Wohnraum hat oberste Priorität. Dafür wollen wir uns stark machen. Dazu gehört auch die Entwicklung neuer Wohnbauflächen.

Für diese und viele weitere Themengebiete wollen wir uns als Freie Demokraten einsetzen. Dabei gehen wir ideologiefrei und offen in jede Diskussion.

Eine neue Herausforderung, die auf uns alle und somit auch auf die Stadt zukommen wird, ist die Bewältigung der noch nicht vollständig absehbaren Folgen der Corona-Krise. Unternehmen, Privatpersonen, Familien, Vereine, Verbände, Sozialträger – letztlich wir alle sind betroffen von den Auswirkungen der Pandemie. Die FDP-Ratsfraktion wird sich dafür einsetzen, Härten aufgrund der derzeitigen Krisen zu bewältigen und zu mildern. Oberste Priorität ist es, unser vielfältiges Vereins- und Wirtschaftsleben in der Stadt zu erhalten. Das breite soziale, kulturelle, sportliche, gastronomische und wirtschaftliche Engagement macht Schloß Holte-Stukenbrock aus. SHS soll SHS bleiben – auch nach Corona.

Erfahren Sie im Folgenden mehr über unser Programm und schenken Sie uns am 13. September mit allen Stimmen Ihr Vertrauen! Freie Demokraten wählen heißt, für die Zukunft von SHS zu stimmen:

Für die FDP SHS:

Olaf Pretel

Stadtverbandsvorsitzender

Thorsten Baumgart

Spitzenkandidat zur Ratswahl

SHS im April 2020

Bewältigung der Corona-Folgen – Für SHS!

Die Corona-Krise hat uns aktuell alle fest im Griff. Noch ist die Situation nicht vollständig überwunden – noch sind nicht alle Folgen der Pandemie absehbar.

Wir danken allen Menschen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, die Gesundheit, Versorgung und öffentliche Sicherheit in dieser schwierigen Lage aufrecht zu erhalten und die im Haupt- und Ehrenamt dazu beigetragen haben, unsere Infrastruktur und unsere Gesellschaft funktionsfähig zu halten.

Dennoch müssen wir auch die Langzeitfolgen eines sozialen, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lock-Downs im Blick behalten. Es müssen tragfähige Strategien entwickelt werden, zu einer vollständigen Normalität des Alltags zurück zu finden.

Für Schloß Holte-Stukenbrock müssen wir mit einer Verschärfung der finanziellen Lage rechnen. Unsere Einnahmen werden insbesondere in 2020 vermutlich deutlich sinken.

Als Lokalpolitiker müssen wir aus der Krise die richtigen Lehren ziehen. Positive Effekte der Krise gilt es zu erhalten und gleichzeitig zu verhindern, dass Unternehmen, Vereine und Gruppen der Corona-Krise zum Opfer fallen.

Daher fordern wir über die bereits gefassten Ratsbeschlüsse hinaus:

- Eine Anlaufstelle in der Verwaltung, an die sich Vereine, Gruppen, Privatpersonen und Unternehmen wenden können, wenn sie Hilfe aufgrund der Folgen der Corona-Lage benötigen. Dort sollen Informationen zu Hilfsangeboten vermittelt werden.
- Die Bereitstellung eines Haushaltsbudgets von 250.000 Euro zur Finanzierung der kurzfristigen Corona-Folgen in SHS für Aspekte, die lokal begründet sind und durch keinerlei übergreifende Hilfspakete abgedeckt werden.
- Ein Herunterfahren unserer freiwilligen Leistungen für Vereine aller Art und das öffentliche Leben in unserer Stadt wird es mit uns nicht geben. Sport, Kultur, Brauchtum und soziales Miteinander machen ein Gemeinwesen aus. Nichts davon darf einem Virus zum Opfer fallen. Gleichzeitig sind allerdings zusätzliche freiwillige Leistungen angesichts der unklaren Finanzlage in den kommenden 18 Monaten auszuschließen. Danach kann eine Neubewertung erfolgen.
- Der kommunale Investitionsplan ist neu zu priorisieren. Alle nicht zwingend notwendigen Maßnahmen und Investitionen sind ggfs. neu zu terminieren.
- Bund und Land werden aufgefordert, schnell wirksame Hilfspakete für die Kommunen aufzulegen. Städte und Gemeinden dürfen mit den Belastungen aus der Corona-Krise nicht allein gelassen werden.
- Der Kreis wird aufgefordert zu prüfen, ob eine Reduktion der Kreisumlage für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 machbar ist.

Digitalisierung – Für das SHS von morgen!

Die Digitalisierung ist eine der größten Zukunftsherausforderungen und betrifft längst alle Lebensbereiche. Herausforderungen sind zugleich immer auch Chancen. Wir als Freie Demokraten wollen die Chancen ergreifen und die Digitalisierung unserer Stadt voranbringen und aktiv gestalten.

Folgende Ziele verfolgen wir:

- Die flächendeckende Ausstattung der Stadt mit einem leistungsfähigen Glasfasernetz ist auf den Weg gebracht. Dieses Projekt muss zügig zu Ende geführt werden. Neue Wohn- und Gewerbegebiete sind von Beginn an standardmäßig damit auszustatten.
- Die Digitalisierung unserer Schulen muss Priorität haben. Neben der rein technischen Infrastruktur wollen wir uns auf Landesebene auch dafür einsetzen, Lehrerinnen und Lehrer fit für die Vermittlung digitaler Kompetenzen zu machen.
- Zur Koordinierung aller Maßnahmen zur Digitalisierung der Stadtverwaltung brauchen wir einen Personalfokus und Know-How. Deswegen fordern wir die Schaffung der Stelle eines Digitalmanagers, der in Abstimmung mit den politischen Entscheidungsträgern die Leitlinien und Marschroute der kommunalen Digitalisierung festlegt und verfolgt.
- Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein. Im Vordergrund muss immer der Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger stehen. Deswegen wollen wir schwerpunktmäßig Maßnahmen vorantreiben, die den Bürgerservice betreffen. Alle Behördengänge, für die es rechtlich zulässig ist, sollten digital von Zuhause erledigt werden können.
- Im Rathaus soll ein digitales Bürgerbüro entstehen. An Terminals sollen Bürgerinnen und Bürger Ihre Anliegen erledigen können, ohne Wartezeiten zur Bearbeitung in Kauf nehmen zu müssen.
- Wir fordern die Einrichtung einer Bürger-App für SHS: Ist irgendwo eine Straßenlaterne defekt, gibt es an bestimmten Stellen Stolperfallen auf Gehwegen, sind manche öffentliche Bereiche noch nicht barrierefrei, wurde irgendwo illegal Müll entsorgt etc.? Die Stadtverwaltung kann nicht selber alles im Blick haben und ist daher auf Hinweise angewiesen. Über die beantragte App können die Menschen in der Stadt spontan ihre Hinweise weitergeben. Die Menschen in der Stadt haben zudem ein Informationsbedürfnis. Nützliche Informationen z.B. zu kulturellen Veranstaltungen in SHS sollten schnell und einfach per App zugänglich gemacht werden.
- Die Digitalisierung bietet auch neue Möglichkeiten in punkto Transparenz und Beteiligung. In einem Pilotprojekt sollen zunächst alle Ratssitzungen für Interessierte Bürgerinnen und Bürger per Livestream von Zuhause aus verfolgt werden können.

Finanzen – Für ein bezahlbares SHS!

Niedrige Steuern und Gebühren gehören zum Markenkern von SHS. Das soll so bleiben. Wir stehen mit anderen Kommunen im Wettbewerb um neue Bewohner, Ärzte und Unternehmen. Geringe Belastungen sind in diesem Zusammenhang ein Standortvorteil, den es zu erhalten gilt.

Wir fordern:

- Der Gewerbesteuerhebesatz ist dauerhaft so niedrig wie möglich zu halten. So lange es die finanzielle Situation der Stadt erlaubt, sollten wir den Hebesatz auf einem Niveau unterhalb des fiktiven Hebesatzes halten. Für uns ist eine Erhöhung auf maximal 380 Prozentpunkte vertretbar (von aktuell 370 Prozentpunkten).
- Im Zuge der Grundsteuerreform des Bundes und der Länder ist sicherzustellen, dass es im Durchschnitt nicht zu Mehrbelastungen von Eigentümern und Mietern kommen darf. Mittelfristig ist zu prüfen, ob die Grundsteuerbelastung in SHS nicht sogar gesenkt werden

kann, wenn es die finanzielle Ausstattung der Stadt erlaubt. Eine solche Senkung würde Eigentümern und Mietern, also allen Haushalten in der Stadt, zu Gute kommen.

- Bei kommunalen Investitionen werden wir auch weiterhin ein striktes Augenmerk auf die jeweilige Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit legen. Reine Prestigeprojekte wollen wir uns nicht leisten. Bei Bauvorhaben ab einer erwarteten Größenordnung von über 250.000 Euro wollen wir grundsätzlich zwei Angebote bzw. Architektenentwürfe einholen. Die Entscheidungsträger der Gremien brauchen Auswahlmöglichkeiten, um Finanzentscheidungen mit Augenmaß treffen zu können.

Bürgerbeteiligung & Ehrenamt – Für ein gutes Miteinander!

Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt ist vielfältig und spannend. Wir danken allen, die sich in der Freizeit für andere Menschen und die gute Sache einsetzen.

Unsere Forderungen im Einzelnen:

- Die Anerkennung und Förderung von ehrenamtlichem Einsatz. Dazu soll jährlich ein Ehrenamtstag in ansprechendem Rahmen durchgeführt werden.
- Wir wollen den Heimatpreis dauerhaft in unserer Stadt etablieren. Für den Fall eines Auslaufens des entsprechenden Förderprogramms des Landes soll die Stadt die Finanzierung in Höhe von 5.000 Euro jährlich eigenständig übernehmen.
- Wir setzen uns dafür ein, eine sogenannte Ehrenamtsmesse regelmäßig (z.B. im Zwei-Jahres-Rhythmus) in SHS auszurichten. Auf diesem Wege können sich die ehrenamtlichen Gruppen / Vereine / Initiativen der Öffentlichkeit präsentieren, für ihre Sache werben und – ganz entscheidend – weitere Mitstreiter finden.
- Bei zentralen und prägenden Planungen wollen wir frühzeitige Bürgerinformationen fest etablieren – auch über den rein gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinaus.

Umwelt- und Klimaschutz – Für ein nachhaltiges SHS!

Es gibt keinen Planeten B! Der Klimaschutz ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Wir als Freie Demokraten wollen uns dafür einsetzen, das Klima zu schonen und zu schützen. Dabei setzen wir auf konkret umsetzbare Maßnahmen, die wir vor Ort beeinflussen können. Symbolpolitik ist der Wichtigkeit des Themas nicht angemessen und daher für uns keine Option.

Die FDP lehnt weitere Verbote, Vorschriften und Bevormundungen in Sachen des Klimaschutzes ab. So kann keine breite Akzeptanz in der Bevölkerung erreicht werden. Wir setzen auf Anreize, Informationen und kluge Konzepte. Klimaschutz ist ein ständiger Prozess. Die dazu notwendigen Schritte müssen ständig weiterentwickelt und angepasst werden. Es handelt sich um eine Generationenaufgabe. Deswegen sind die nachfolgenden Ideen auch nicht als final anzusehen:

Wir fordern:

- Wir wollen besondere Best-Practice-Beispiele bei energetischen Sanierungen und energetisch wertvollen Baumaßnahmen prämiieren. Dazu soll ein entsprechendes kommunales Programm aufgelegt werden.

- Wir wollen verstärkt Dach- und Fassadenbegrünungen forcieren. Bei kommunalen Liegenschaften wie z.B. Bushaltestellenhäuschen soll das direkt angestoßen werden.
- Die Einrichtung von Bastler- und Repair-Cafés wollen wir unterstützen. Die Stadt kann dazu den Anstoß geben und logistische Hilfestellung leisten. Solche Einrichtungen tragen dazu bei, defekte Produkte eben nicht direkt der Entsorgung zuzuführen, sondern für einen weiteren Gebrauch aufzubereiten. So entsteht weniger Müll, was die Umwelt schont.
- Bäume speichern CO₂. Bäume zu pflanzen ist also praktischer Klimaschutz und werten gleichzeitig das Stadtbild auf. Wir schlagen ein Förderprogramm vor, das Baumpflanzungen auf privaten Flächen unterstützt. Gleichzeitig soll die Stadt auf ihren Flächen vermehrt zusätzliche Pflanzungen vornehmen.
- Es soll geprüft werden, ob wir in SHS einen ökologischen Winterdienst mit Alternativen zum klassischen Streusalz realisieren können.
- Wir setzen auf Information: Wir fordern das gezielte Angebot von Seminaren zu Themen wie Energiesparen, Energieeffizienz und Ressourcenschonung im Haushalt. In die Ausrichtung solcher Seminare können die VHS, die Stadtwerke und das Stadtmarketing einbezogen werden.

Wohnen – Für preiswertes und ökologisches Wohnen in einem attraktiven Umfeld!

Immer mehr Menschen haben unter stark gestiegenen Wohnkosten zu leiden. Dem gilt es entgegenzuwirken – und zwar für Mieter sowie (jetzige und zukünftige) Eigentümer gleichermaßen. Zugleich soll das Wohnumfeld attraktiv sein. Ökologische Belange sind auch beim Wohnungsbau zu fördern.

Wir fordern:

- Es ist ausreichend Bauland bereitzustellen. Baulücken sind möglichst zu schließen. Dabei sollte das Angebot an Bauflächen dem Bedarf stets ein Stück vorauslaufen. Das senkt die Grundstücks- und Mietpreise und sorgt damit für mehr Bautätigkeit. Nur wo gebaut wird, entsteht Wohnraum. Wohnungsknappheit führt dagegen zu steigenden Preisen – und zwar für Grundstückskäufer und für Mieter.
- Steuern und Gebühren (Grundsteuer, Wasser und Müll) sind weiterhin niedrig zu halten, um das Wohnen nicht zu verteuern.
- Das Bauen darf auch nicht durch unnötige Bauvorschriften verteuert werden.
- Zur Verbesserung der Wohnqualität ist in allen Bereichen auf passierbare Bürgersteige (auch für Rollstühle und Rollatoren) sowie saubere Straßen und Wege zu achten.
- Die Wohngebiete müssen gut mit Arbeitsplätzen, Bildungseinrichtungen und Freizeitangeboten vernetzt sein. Dafür müssen sie mit dem ÖPNV und Individualverkehr gleichermaßen erreichbar sein. Radwege sind ebenso wichtig wie die Bereitstellung von Infrastruktur für Ladestationen bei zunehmender Elektromobilität. Bei allen zukünftigen Tiefbaumaßnahmen sind deshalb von vornherein mehr Kapazitäten in der Stromversorgung einzuplanen.
- Eine gute Breitbandversorgung für die Bürger ist in allen Stadtteilen sicherzustellen.
- Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Bereich ist durch Planung neuer Grünzüge und Grünbereiche weiter zu verbessern. Durch das Angebot von Wohnen im Grünen und in sauberer Luft kann SHS Pluspunkte gegenüber dem urbanen Wohnen in verdichteten Großstadtbereichen sammeln. Zusätzliche Naherholungsmöglichkeiten könnten z.B. im Bereich der Heimathäuser in Stukenbrock entstehen. Zur Pflege erweiterter Grün- und Naherholungsbereiche sind entsprechende Kapazitäten beim Bauhof vorzusehen.

- Auch der Ziergarten zu Hause ist ein biologisches Reservoir zur Luftreinhaltung. Dem Trend zu immer mehr Steingärten oder reinen Parkflächen und der damit verbundenen Versiegelung der Landschaft sollte begegnet werden, aber nicht durch Zwang, sondern durch Anreize und beharrliche Aufklärung. Private Maßnahmen zur ökologischen Umgestaltung sind deshalb von der Stadt zu fördern.
- Bei der Ausweisung neuer Wohngebiete sind immer auch Flächen für sozialen Wohnungsbau vorzusehen, und innerhalb solcher Vorhaben müssen wir uns als Stadt möglichst langfristig Belegungsrechte sichern.
- Insbesondere für die Ortszentren fordern wir zusätzliche Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität. Für das Ortszentrum Stukenbrock haben wir dazu in der Vergangenheit konkrete Vorschläge vorgelegt. Daran wollen wir anknüpfen und eine Umsetzung erreichen. Die Stadtmitte rund um das Rathaus gilt es als attraktives Stadtzentrum aufzuwerten. Das betrifft auch das vorhandene Einkaufszentrum zwischen den Ortsteilen. Hier ist durch gezielte, überschaubare Maßnahmen eine deutliche Aufwertung zu erreichen.

Bildung und Kultur – Für hohe Qualität und ein breites Angebot!

Bildung ist essentiell für die Zukunftschancen unserer Kinder. Wir wollen deshalb eine Qualitätsoffensive für Kindertagesstätten und Schulen, um optimale Lernbedingungen zu schaffen.

Und die FDP ist die Partei, die für Weltoffenheit, technischen Fortschritt sowie die Förderung von Kunst und Kultur steht.

Wir fordern:

- Schulgebäude sind fortlaufend zu sanieren und instandzuhalten, damit ein Investitionsstau gar nicht erst entsteht. Daneben sind energetische Sanierungen durchzuführen, um die Umwelt zu schonen.
- Neue Kitas sind unter Beachtung der demografischen Entwicklung bedarfsgerecht zu planen.
- Dabei soll die Stadt im Rahmen von Ausschreibung und Vergabe an die Träger möglichst auf arbeitnehmerfreundliche Öffnungszeiten Einfluss nehmen.
- Ein breites und vielfältiges Kulturangebot ist durch Raumvergabe an kulturtragende Vereine zu unterstützen.
- Das jetzt schon vorhandene und weiter auszubauende Kulturangebot ist besser bekanntzumachen.
- Wir schlagen die Entwicklung einer Bürger-App vor, mit der stets aktuell kulturelle Angebote in der Stadt, aber auch andere Termine abgefragt werden können.
- Zur Kultur gehören für uns auch Freizeitangebote an Jugendliche in unserer Stadt. Wir brauchen Raum für junge Menschen, in dem sie sich aufhalten und Zeit miteinander verbringen können. Eine solche Fläche sollte im oder am Sportpark am Ölbach in Abstimmung mit den Jugendlichen gestaltet werden.
- Wir unterstützen die Planungen zur Entwicklung der Gedenkstätte Stalag 326 hin zu einer Gedenkstätte von internationalem Rang. Das Erinnern und Gedenken an die Geschichte dieses Geländes ist für uns von entscheidender Bedeutung. Den Prozess der Entwicklung wollen wir konstruktiv und positiv begleiten. Dabei ist für uns wichtig, dass die Akteure des Fördervereins in alle Planungen aktiv eingebunden werden und weiterhin an entscheidender Stelle inhaltlich und konzeptionell mitwirken können.
- Im vorgesehenen Anbau des Rathauses soll eine attraktive Ausstellungsfläche entstehen, die z.B. die Ofenausstellung der Stadt beherbergen könnte. Diese Ausstellungsfläche soll auch außerhalb der Rathausöffnungszeiten zugänglich gemacht werden. So wird das Ziel unterstützt, die Stadtmitte attraktiver zu gestalten.

ÖPNV und Verkehrsentwicklung – Für ein mobiles SHS!

Intelligente Verkehrskonzepte und eine erhöhte Attraktivität des ÖPNV sind essentiell wichtig für unsere Stadt. Wir erleben aktuell, wie es zu bestimmten Zeiten an einzelnen Stellen in unserem Verkehrsnetz zum Beinahe-Verkehrsinfarkt kommt. Das ist unbefriedigend und muss nachhaltig verbessert werden.

Folgende Ziele verfolgen wir hierzu:

- Wir setzen uns dafür ein, dass sich SHS gemeinsam mit den anderen Anliegerkommunen der Sennebahn (Bielefeld, Hövelhof, Paderborn) bei der DB Netz AG mittelfristig für eine Elektrifizierung der Strecke starkmacht. Elektrifizierte Strecken ermöglichen höhere Geschwindigkeiten und damit kürzere Fahrzeiten und verbesserte Taktzeiten. Außerdem schonen elektrisch betriebene Bahnen die Umwelt.
- Die Schließzeiten der Bahnschranken sind in Abstimmung mit der Deutschen Bahn als Netzbetreiber weiter zu minimieren. Wir dürfen in dieser Forderung nicht nachlassen.
- Die Taktung unserer ÖPNV-Linien muss so optimiert werden, dass eine Nutzung flexibler und attraktiver wird. Es ist zu prüfen, ob zu bestimmten Zeiten an definierten Stellen auch die Schichtzeiten großer Betriebe in die Planungen einbezogen werden können.
- Unser ÖPNV-Tarifsystem ist mit den Systemen angrenzender Kommunen und Kreisen zu verbinden. Auch Fahrten über das Stadtgebiet hinaus gilt es attraktiver zu gestalten.
- Wir brauchen mehr Zebrastreifen und Querungshilfen im Straßennetz. Das schafft Sicherheit und beruhigt zudem den Verkehr.
- Das Fuß- und Radwegenetz muss deutlich stärker im Hinblick auf Barrierefreiheit überprüft und wo nötig zeitnah instandgesetzt werden.

Wirtschaftsförderung – Für sichere Handlungsfähigkeit

Die Grundlage unserer Entwicklung ist eine auskömmliche Finanzausstattung. Nur wenn wir ausreichend Geldmittel zur Verfügung haben, können wir uns freiwillige Leistungen etwa in der Sport- und Kulturförderung auf Dauer weiter erlauben. Wirtschaft fördern, heißt Wohlstand sichern.

Um das auch in Zukunft sicherzustellen, fordern wir:

- SHS muss für Unternehmensansiedlungen interessant bleiben. Dazu gehört ein niedriger Gewerbesteuerhebesatz.
- Wir wollen Wirtschaftsförderung zu einer klar zugeordneten und fokussierten Aufgabe in der Stadtverwaltung machen. Ein Wirtschaftsförderer, der im Idealfall selber aus der freien Wirtschaft kommt, kann Trends erkennen, Sorgen aufnehmen, vermitteln, Gewerbeflächen vermarkten und für die Stadt um neue Investoren werben.
- Der Gewerbepark Senne muss zeitnah an den Start gehen. Das muss aber im Einklang mit den Interessen der Anwohner und unter Berücksichtigung der verkehrlichen Problemstellungen erfolgen.
- Der begonnene Ausbau der Breitbandversorgung muss zu einem schnellen Ende geführt werden.
- Es gilt Konzepte für Existenzgründer zu erarbeiten. Shared-Space-Büroflächen, finanzielle Unterstützungen etc. könnten hier konkrete Ansätze sein. Die Gründer von heute sind die Gewerbesteuerzahler von morgen.

- Wir wollen SHS zum Innovationsstandort des Kreises Gütersloh machen. Unsere Stadt soll das Interesse bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern wecken, die nach einem Standort suchen. Wir fordern gezielte Maßnahmen zur Ansiedlung besonders zukunfts- und innovationsträchtiger Unternehmen. Dazu halten wir z.B. die Unterstützung der Einrichtung eines Innovations- und Dienstleistungszentrums im zentraler Stadtlage für erstrebenswert.